



Karsamstag

7 Jesus liegt im Grab

Matthäus 27,62–66

Das Grab wird streng bewacht

Jesus lag nun schon den zweiten Tag im Grab. Die Frauen, die Josef und Nikodemus am Freitag in den Garten begleitet hatten, ruhten sich am Sabbat aus. Dieser Tag ist der Ruhetag der Juden. Die Priester ruhen an diesem Tag normalerweise auch, doch heute wollten sie unbedingt zu Pilatus, um mit ihm über etwas ganz Wichtiges zu sprechen.

Jesus sagte einmal, dass er drei Tage nach seinem Tod wieder auferstehen werde. Die Priester hatten sich an diese Aussage von Jesus erinnert. Sie selbst glaubten eigentlich nicht daran, doch was wäre, wenn die Jünger Jesus aus dem Grab holen und herumerzählen würden, dass er auferstanden sei? Dann würden alle glauben, dass Jesus doch Gottes Sohn ist. Diese Vorstellung machte ihnen Angst. Sie wollten das unbedingt verhindern.

Pilatus erkannte das Problem und gab den Priestern Soldaten mit. Gemeinsam marschierten die Priester mit den Soldaten zum Grab von Jesus. Vor den Eingang der Grabhöhle rollten sie einen schweren Stein. Wahrscheinlich haben sie den Stein auch noch mit Seilen und Eisenklammern befestigt. Auf jeden Fall wurde das Grab versiegelt und von römischen Wachen bewacht. Sicher ist sicher! So sollte es niemandem mehr möglich sein, das Grab unbemerkt zu öffnen.

→ Familienaktionen

Singen & Beten

Singt gemeinsam Loblieder und feiert Jesus. Singt und musiziert auf eure Art und Weise, aus eurem eigenen Liederrepertoire. Gebt Jesus die Ehre!

Kennt ihr das „Wandergebet“? Nehmt für dieses Gebet ein dünnes Seil, ca. 2–3 Meter lang (eine Schnur ist auch möglich). In das Seil fädelt ihr einen Ring (oder eine Holzperle). Danach knotet ihr die beiden Enden des Seils zusammen. Das Seil steht für die Verbundenheit im Gebet mit Gott und jeder einzelnen Person im Kreis. Eine Person beginnt mit dem Gebet, während sie den Ring bei sich hat und mit den Händen hält. Nun wandert der Ring mit einer Hand auf eine der beiden möglichen Seiten zur nächsten Person weiter. Wenn diese Person etwas beten möchte, betet sie, wenn nicht, wandert der Ring in die zuvor gewählte Richtung weiter. Kommt der Ring zur beginnenden Person zurück, entscheidet diese, ob das Gebet beendet oder weitergeführt wird. Vielleicht in die andere Richtung? Einmal betet die rechte, danach die linke Hand, bevor der Ring weiterzieht? Darf jede Person einmal wählen, in welche Richtung der Ring geht? Erfindet weitere Formen des Betens und legt euch vor dem Beten auf eine der Gebetsformen fest. Betet auch für eure ausgewählte Person.

Spielen

Nehmt zu eurem gestrigen Spiel mit dem Grab im Garten, zwei Figuren als Priester, eine als Pilatus und zwei Soldaten hinzu. Spielt die gestrige Szene erneut und ergänzt sie mit der heutigen Geschichte.

Und/oder:

Spielt „Seilziehen“. Es macht spürbar, wie unmöglich es gewesen wäre, das Grab zu öffnen. Zwei Gruppen oder Personen stehen sich gegenüber und halten sich am Seil fest. In der Mitte wird ein Malerband als Markierung auf den Boden geklebt. Wenn ihr dieses Spiel im Freien macht, legt ihr ein Seil auf die Wiese. Auf „los“ zieht ihr die gegenüberliegende Person oder Gruppe zu euch und versucht sie über die Markierung zu ziehen. Die Personen, die gewonnen haben, bekommen je einen Punkt. Macht immer wieder neue Zusammensetzungen. Die Person, die die meisten Punkten sammeln konnte, hat gewonnen und darf sich eine Mahlzeit wünschen.

Gestalten

Unterhaltet euch darüber, was ihr gerne gemeinsam macht und unternimmt. Haltet die Familienaktionen schriftlich auf Karteikarten fest. Verziert, zeichnet oder bastelt passende Bilder zu den Aktionen. Danach macht ihr euch darüber Gedanken, welche der Aktionen ihr vor allem gerne am Sabbat miteinander machen möchtet. Vielleicht ergeben sich neue, zusätzliche Aktionskarten. Alle Karteikarten sammelt ihr in einer Box, sodass sie euch immer zur Verfügung stehen. Im Laufe der Jahre werden die Aktionen altersentsprechend ergänzt oder angepasst. Ihr könnt sie auch nach Jahreszeiten sortieren. So ergibt sich ein „Sammelsurium an Familienaktionen“ für die gesamte Woche.



© Sonja Bless

Erkunden

Schaut euch die gestern gestaltete Szene vom Grab an und beobachtet wie sich eure Kresse entwickelt. Vielleicht mit einer Lupe? Sind die Samen grösser geworden? Keimen sie bereits? Brauchen sie mehr Wasser oder mehr Licht?

Macht euch in eurem Garten oder in eurer unmittelbaren Umgebung auf Spurensuche: Was wächst bereits alles? Welche Blumen, Sträucher und Bäume blühen schon? Sprecht gemeinsam über den Frühling und darüber, wie die Natur zu neuem Leben erweckt wird.

Experimentieren

Geht dem Begriff „römische Siegel“ nach. Wie sehen sie aus? Wofür werden sie verwendet? Vielleicht möchtet ihr selbst Siegel kreieren? Ihr könnt z. B. Siegelstempel mit Münzen machen, Kerzenwachs über einen Couvertverschluss tropfen lassen und mit dem hergestellten Stempel verschliessen. Schon ist ein Siegel fertig. – Experimentiert damit.



© Sonja Bless